

## Seo für Blogger

---

Hierbei fokussiere ich mich vor allem auf Google, da es die meistgenutzte Suchmaschine ist. Für Yahoo/Bing gelten ggf. andere Richtlinien.

### 1) *Besorgt euch eine eigene Domain*

Google wertet eigene Domains grundsätzlich besser, als über Drittanbieter wie Wordpress und Co. Das mag daran liegen, dass man mit einer eigenen Domain einfach den Willen zeigt, dass man es Ernst mit seiner Webseite meint. Eine Wordpress Seite ist schnell gebaut und kostenlos, möchte man aber wirklich ernsthaft Bloggen, sollte man auch ein bisschen investieren.

### 2) *SEO Plugins*

Gerade für Anfänger, die Richtlinien brauchen, eignen sich SEO Plugins hervorragend, um Problemfelder zu erkennen. Beispiele sind All in One SEO Pack oder Yoast WordPress SEO.

### 3) *SEO Basics*

SEO ist vielfältig und komplex. Nicht mal die sogenannten SEO Experten wissen, worauf es wirklich ankommt. Es sind Schätzungen aus Erfahrungswerten, nicht mehr, nicht weniger. Google ändert seinen Algorithmus stetig, sodass auch die Anforderungen geändert werden. Angeblich zieht Google für das Ranking rund 500 Faktoren heran. Dabei orientiert sich Google aber stets am Userverhalten. So sind beispielsweise mobile Ansichten in den letzten Jahren immer wichtiger geworden und damit das responsive Webdesign. Die Zahl der Zugriffe auf Google via mobile Web ist im Vergleich zu den Vorjahren signifikant in die Höhe geschossen.

Dennoch gibt es einige Richtlinien, an die man sich halten kann. Wichtig ist es nämlich zunächst von Google gefunden zu werden. Und wenn es soweit ist, dass Google sich auch ein eindeutiges Bild eurer Seite machen kann und diese für euch positiv im Web widerspiegeln kann. Das geschieht beispielsweise anhand der Suchergebnisse. Diese kann man in gewisser Weise beeinflussen:

- A) **Description Tag:** Die Suchergebnisse bestehen aus einer Überschrift (dem anklickbaren Link) und einem Fließtext darunter. Der Fließtext wird im Description Tag festgelegt. Legt man keine Description fest, so sammelt sich Google einfach ein paar Wortfetzen aus der Seite zusammen (Google Snippet), was mitunter dazu führen kann, dass es keinen Sinn ergibt ;) Daher wäre es immer sinnvoll selbst einen Description-Tag zu verfassen (Auszug bei Wordpress). Verwendet beim Verfassen stets das AIDA Konzept (*Attention, Interest, Desire, Action*)

B)

Darauf müsst ihr achten:

- nicht mehr als 156 Zeichen (inkl. Leerzeichen) verwenden, denn alle nachfolgenden Zeichen werden abgeschnitten
- verfügt eure Webseite über ein “veröffentlicht am” kann es passieren, dass dieses ebenfalls in der Description vorangestellt auftaucht – dann solltet ihr nicht mehr als 139 Zeichen (inkl. Leerzeichen) verwenden.

C) **Title:** Der Title einer Webseite sollte in 3-5 Wörtern zusammenfassen, worum es bei der einzelnen Seite geht.

D) **Robots:** Eine große Frage ist, wann ist es sinnvoll einen Link auf No Index und Follow, NoFollow zu setzen. Sie besagen folgendes: Die Werte “INDEX” und “FOLLOW” werden normalerweise verwendet, um den Crawler zu sagen, dass er die vorliegende Seite in den Index aufzunehmen soll und zudem allen auffindbaren Links folgen soll. So folgen sie den internen Links, die eure Page innerhalb vernetzt, aber auch ausgehende Links, beispielsweise zu einer Firma, dessen Produkte getestet worden sind. Es ist nicht sinnvoll den Link auf NoFollow bei internen Seiten zu setzen, es kann aber durchaus bei externen Links sinnvoll sein. Zunächst einmal ist klar: Die Google Webmaster Guidelines besagen, dass Werbung oder bezahlte Links mit einem NoFollow gekennzeichnet werden müssen. Ist dies nicht der Fall, kann euer Blog ggf. abgestraft werden: „Die Richtlinien für Suchmaschinen schreiben bei bezahlten Werbe-Links einen maschinenlesbaren Hinweis vor. Dies ist vergleichbar mit der Kennzeichnung von Werbung in Online- und Offline-Medien gegenüber den Verbrauchern. So werden beispielsweise ganzseitige Werbeanzeigen in Zeitungen häufig durch die Überschrift “Anzeige” gekennzeichnet“ (Google Content Guidelines). Solltet ihr also im Rahmen einer Werbeaktion Produktproben erhalten, solltet ihr auf Nummer sicher gehen und den Link auf No Follow setzen.

E) Das **Keywords Tag** wird nicht mehr berücksichtigt und kann vernachlässigt werden. Allerdings hilft es, um die Konkurrenz auszuspionieren. Verwendet diese noch Keyword-Tags könnt ihr herausfinden unter welchen Keywords sie gefunden werden möchte und könnt eure SEO Maßnahmen dahingehend ausrichten, dass ihr eine Nische findet.

#### 4) *Eigener Content*

Egal ob Texte oder Bilder, Videos usw., eigener Content ist immer besser als Kopien (auch, wenn sie erlaubt sein sollten vom Verfasser). Gerade bei Texten sollte man darauf achten keinen Duplicate Content zu erzeugen. Das sieht Google nicht gern. Verseht eure Bilder übrigens immer mit Alt-Tags. Google kann nicht „sehen“ und wenn das Bild nicht ordentlich beschriftet ist, weiß Google gar nicht was drauf zu sehen ist. Versucht also mit Keywords zu arbeiten.

#### 5) *Backlinks*

Ein großes, wichtiges Thema. Versucht Backlinks auf natürlichem Weg zu erzeugen. Das heißt, dass ihr sie auf keinen Fall kaufen solltet, auch, wenn das Angebot noch so verlockend erscheint. Backlinks von gut gewichteten Seiten zählen immer mehr, als die von nicht so gut rankenden Seiten. Hierbei spielt auch das Alter einer Seite eine große Rolle. Übrigens: vergesst den „Anchor Text“ nicht (deshalb nicht „Hier klicken“ sondern z.B. „auf der Homepage von Name“). Auch hier möchte Google wissen, wo der Weg hinführt, also gebt ihm ein paar Keywords mit auf die Reise. Interne Backlinks zählen übrigens auch, so entstehen keine „Sackgassen“ innerhalb des Blogs.

##### A) Mehrwert bieten

Schreibt interessanten Content, den die Leser auch weiterempfehlen möchten. Bietet den Lesern einen Mehrwert, dann klappt´s auch mit den Backlinks!

##### B) Bloggernetzwerke

Gerne könnt ihr auch Bloggernetzwerke aufbauen! Dazu ist es wichtig, auch hier natürliche Links zu setzen. Jeweils einen Link auf die Startseite zu setzen wirkt unnatürlich und hat keinen Sinn. Allerdings könnt ihr auf einzelne Artikel verlinken, die thematisch passen. Erfahrungen zeigen, dass sich Blogger untereinander nichts gönnen. Dabei wäre es doch toll, wenn man z.B. eine Buchbesprechung schreibt und dazu verlinkt „aber Bloggerin Name hat eine völlig andere Meinung dazu“.

##### C) Gastbeiträge

Backlinks lassen sich wunderbar über Gastbeiträge erzeugen. Natürlich ist das aufwendig, aber kann auch Spaß machen. Und so lernt ihre auch neue, spannende Blogs kennen.

##### D) Kommentare hinterlassen

Hierbei ist die Spanne zwischen spamen und Links setzen recht klein. Achtet darauf nicht zu viele Kommentare zu setzen und den Link dann auch nur in der Absendererkennung zu hinterlassen und nicht im Fließtext. Das wird von Blogger und Leser ungern gesehen.

#### E) Downloads

Klingt schwer, ist es aber gar nicht: Stellt euren Lesern einfach einen Download zur Verfügung. Das kann ein eBook, eine Checkliste (SEO^^), ein WordPress-Theme, ein Tool, oder ein WordPress-Plugin sein, je nachdem, was in eurem Interessensbereich liegt.

Übrigens: Auch, wenn ihr „nur“ No Follow Links erhaltet, bringen sie euch ein Stück weiter. Also nicht ärgern, falls ihr den ein oder anderen No Follow Link erhaltet – Kleinvieh macht auch Mist.

#### 6) *Permalinks*

Checkt eure Permalinks und bearbeitet sie ggf. nach. Es sollte ein Keyword enthalten sein und nicht zu komplex sein.

#### 7) *Technisches*

Ihr solltet darauf achten, dass der **Code** sauber ist. Ebenfalls, dass die Webseite schnell lädt. Das ist natürlich schwer, wenn man sich nicht auskennt. Hilfreiche Tools sind: Google Page Speed, Seitwert.de und Seittest.de. Diese Seiten geben euch übrigens eine grobe Übersicht darüber, wie eure Webseite derzeit bei Google aufgestellt ist. Bei Freeblogs sind die Werte allerdings immer mit der Hauptdomain gekoppelt.

Ebenfalls wichtig: Jede Webseite sollte eine Sitemap haben (kann über Plugins erzeugt werden). So kann die Seite besser indexiert werden.

#### 8) *Social Media*

Es ist hilfreich ebenfalls auf Facebook, Twitter und Google+ zugegen zu sein. Wichtig hierbei ist aber, nicht immer den gleichen Informationsgehalt wiederzugeben. Dieser sollte sich von eurem Blog unterscheiden, um lukrativer zu wirken. Wird fleißig kommentiert und geteilt erhaltet ihr „Social Trust“. Bitte verwendet keine Tools dafür. Gerade Facebook erkennt diese automatisch generierten Links und sie werden selten auf der Timeline eurer Fans angezeigt. Also wenn ihr eine Fanpage habt, dann öfter mal als diese unterwegs sein und kommentieren, so kommt man auch zu euch!